



Dynaudio „Confidence“ in neuer Optik

In **Technik und Klang** ist sie unverändert, aber die Optik ist neu: Dynaudio stattet die „Confidence“-Lautsprecher in der neuen „Platinum“-Generation mit seidenmatt-schwarzen Aluminiumoberflächen aus. Die Hochtöner-Aluminiumplatte ist zudem glasgestrahlt, um eine besonders edle Oberfläche zu erzielen. Außerdem bietet Dynaudio die Platinum-Modelle nun in weiteren Echtholzfurnieren an: Mocca-Vogelaugenahorn, dunkelbraun gebeizt, Bordeaux-Vogelaugenahorn, dunkelrot gebeizt, Palisander-Palisander, dunkelrot gebeizt, jeweils mit klarem Klavierlack veredelt. Wahlweise sind die Gehäuse in schwarzem Klavierlack erhältlich. (www.dynaudio.de)

T+A mit neuen Komponenten

Die **„High Voltage“-Serie** von T+A bekommt Zuwachs: Zum Vollverstärker PA 3000 HV und dem Multi Source Player MP 3000 HV gesellen sich der Vorverstärker P 3000 HV (9.500 Euro), die Endstufe A 3000 AV (11.900 Euro) und das Extra-Netzteil PS 3000 HV (7.900 Euro). Die High-Voltage-Elektronik arbeitet mit besonders hohen Betriebsspannungen, so dass nur ein sehr kleiner Abschnitt der Transistor-Kennlinie genutzt wird, dessen Kennlinienkrümmung (Nichtlinearität) vernachlässigbar ist. Die Stereo-Endstufe A 3000 AV leistet 2x500 Watt an vier Ohm. Sie lässt sich auf Mono-Betrieb umschalten und kann dann den doppelten Strom liefern. Die Spannungsversorgung übernimmt ein internes Netzteil mit 1.000-Watt-Ringkerntrafo. Wer noch eins draufsetzen will, kann das externe Netzteil PS 3000 HV an die Endstufe anschließen: Es versorgt dann automatisch die Ausgangsstufen, während das interne Netzteil die weniger leistungshungrigen Eingangsstufen übernimmt. Das große VU-Meter zeigt wahlweise verschiedene Informationen, wie die Versorgungsspannung oder den gelieferten Strom, an. (www.ta-hifi.de)



DAC mit Airplay

Wer seine **HiFi-Anlage** fit für Apples Airplay-Streaming machen möchte, wird jetzt bei Arcam fündig. „airDAC“ heißt der neueste Zuwachs der r-Serie: ein D/A-Wandler, der die Musikdaten via WLAN-n oder LAN im Airplay-Protokoll von iOS-Geräten oder vom PC oder Mac aus der iTunes-Software entgegennimmt. Alternativ können S/PDIF-Quellen mit bis zu 24 Bit und 96 kHz optisch oder koaxial angestöpselt werden. Für den Anschluss eines externen Wandlers steht sogar ein S/PDIF-Ausgang bereit. Der airDAC steckt im Alu-Gussgehäuse und kostet 500 Euro respektive 600 Fränkli. (www.arcam.de)



PHILIPS gibt TV-Geschäft auf

Der **letzte große europäische** TV-Gerätehersteller wirft das Handtuch: Philips verkauft die letzten 30 Prozent seiner Anteile an dem Joint Venture „TP Vision“ an den Partner TPV aus Hongkong. Die Fernseher werden aber weiter unter der Marke Philips vertrieben: Ein Lizenzvertrag sichert dem niederländischen Unternehmen jährliche Abgaben in Höhe von 2,2 Prozent des Umsatzes von TP Vision. Für den Rest der Unterhaltungselektronik, darunter auch die Audiosparte, sucht Philips ebenfalls einen Käufer. Künftig will sich das Unternehmen ganz auf Beleuchtung, Medizintechnik und Haushaltsgeräte konzentrieren. (www.newscenter.philips.com)

Günstige Heco-Boxen

Mit der Serie **„Aleva GT“** bietet Heco eine neue erschwingliche Boxenfamilie, die aus drei Standlautsprechern, einer Kompaktkbox, einem Center und einem Subwoofer besteht. Alle Modelle arbeiten nach dem Bassreflex-Prinzip, und beim Flaggschiff Aleva GT 1002 ist der Tieftöner seitlich angeordnet. Alle Wandler mit Konusmembran haben Körbe aus Alu-Druckguss, und die Gehäuse sind aus MDF-Platten gefertigt. Bei den Standboxen lässt sich der Hochtönbereich um zwei Dezibel anheben. Die Aleva-GT-Modelle sind in Schwarz oder Weiß erhältlich und kosten zwischen 250 und 700 Euro pro Stück. (www.heco-audio.de)

